

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	3
Rubrik:	Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WANNER & C^{ie.}, HORGGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter.

Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Maschinenfabrik Oerlikon. In ihrer Generalversammlung vom 14. März 1899 haben die Aktionäre der Maschinenfabrik Oerlikon eine Revision der Gesellschaftsstatuten vorgenommen, wonach den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Änderungen zu konstatieren sind: Gegenstand der Unternehmung bilden der Maschinenbau und alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere der Bau von Werkzeugmaschinen und elektrischen Maschinen mit Apparaten, sowie die Herstellung von Kombinationen von elektrischen Maschinen mit Arbeitsvorrichtungen (Krähen und andere Hebezeuge, Bohrmaschinen, Antriebe aller Art u. s. w.) Die Gesellschaft kann auch ganze mit der Lieferung elektrischer Maschinen zusammenhängende Anlagen auf allen Gebieten der angewandten Elektrotechnik, insbesondere für Zwecke des Transportwesens, der Beleuchtung, der Kraftübertragung und Kraftverteilung, der Elektrochemie und Elektrometallurgie erwerben, errichten, umändern, sie für eigene oder fremde Rechnung betreiben, pachten, verpachten und veräußern. Sie kann ferner im Hinblick auf zu machende maschinelle oder elektrische Lieferungen Konzessionen und Berechtigungen zur gewerblichen Ausnützung der Elektrizität, sowie auch Aktien und Anteile bestehender Gesellschaften und Unternehmungen auf dem Gebiete des Maschinenbaues oder der Elektrotechnik erwerben, sich bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken beteiligen, solche gründen oder finanzieren, ihnen Vorflüsse oder Darlehen bewilligen, wie überhaupt alle Maßnahmen ergreifen und Geschäfte machen, welche zur Erreichung oder Förder-

ung der Zwecke der Gesellschaft angemessen erscheinen. Die genannte Generalversammlung hat das Gesellschaftskapital von vier Millionen auf sechs Millionen Franken zu erhöhen beschlossen und gleichzeitig konstatiert, daß 4000 Aktien voll einbezahlt, die 2000 Aktien letzter Emission begeben und je mit 25% einbezahlt sind und alle 6000 Stück à Fr. 1000 auf den Inhaber lauten.

Zum Sihlseeprojekt der Maschinenfabrik Oerlikon bei Einsiedeln wird gemeldet: Letzten Donnerstag wurde die Landkaufskommission mit den Vertretern der Genossame Dorf-Winzen einig betreffend Preis für die ca. 430 Fucharten, welche diese Korporation an das Seeprojekt abzugeben hätte. Für die Fuchart sollen als Mittelpreis 2000 Fr. bezahlt werden. Am Freitag begannen Unterhandlungen mit einem Privaten in Wilerzell. Die Genossamen und das Stift Einsiedeln abgerechnet, würde diesem Landwirte am meisten Boden unter Wasser kommen.

Die Gründung des Elektrizitätswerkes Hagned ist einer Bieler Korrespondenz der „Basler Nachrichten“ zufolge durch die jüngste Katastrophe „um mehrere Monate hinausgeschoben, da die Baugerüste neuerdings weggerissen und die Arbeiten am letzten Pfeiler zerstört sind.“

Elektrizitätswerksprojekt Frauenfeld. In Frauenfeld wird gegenwärtig die Frage der Beschaffung elektrischen Lichtes und elektrischer Kraft lebhaft besprochen und studiert. Durch die großen Fabrikbrände von Murgart und Matzingen sind ansehnliche Wasserkräfte der Murg frei geworden. Ob diese aber zur vollständigen Versorgung Frauenfelds mit Elektrizität ausreichen würden, ist fraglich. Wahrscheinlich kommt die Stadt dazu, ein städtisches Elektrizitätswerk zu errichten.

Elektrizitätswerksprojekt Kreuzlingen. Im Namen des Initiativkomitees für das projektierte Elektrizitätswerk in Kreuzlingen zur Versorgung der Landesgegend mit elektrischer Kraft für öffentliche und Privatbeleuchtung, sowie für industrielle Zwecke aller Art referierte in einer am 4. zu Kreuzlingen abgehaltenen Versammlung der Interessenten der Gemeinden von Emmatingen bis Utnau, an der etwa 40 Mann teilnahmen, Ingenieur Dr. du Riche-Preller. Die bisherige Zeichnung von voraussichtlichem Bedarf für Beleuchtung oder motorische Kraft ist so günstig ausfallen, daß bis Mitte April nach den bis dann eingegangenen Anmeldungen der Anfang der Kraftanlage präzisiert und der definitive Tarif für das Abonnement auf Licht und Kraft festgestellt werden kann. Zur Bewegung des Interesses in weiteren Kreisen werden in weiteren Versammlungen aufklärende Referate gehalten.

Elektrische Bahn Buochs-Stans. Der Landrat von Nidwalden hat einer elektrischen Bahn Buochs-Stans die Genehmigung erteilt. Diese 5 Kilom. lange Strecke hat sehr günstiges Terrain. Einzig die Brücke über das Awaßer und deren Rampen dürften bedeutendere Kosten verursachen. Man vermutet, diese Konzeßion werde der Straßenbahn Stans-Stansstad zum Remplacement dienen.

Elektrische Bahn Lausanne-Moudon (Milden). Die an der Errstellung einer elektrischen Bahn Lausanne-Milden interessierten Gemeinden votierten heute alle die ihnen zugemuteten Subventionen. Da auch die der privaten Zeichnung reservierte Summe rasch gedeckt wird, ist die Verwirklichung des Projektes als gesichert zu betrachten.

Beschiedenes.

Aktiengesellschaft Ziegelwarenfabrik Horw (Luzern). Zum Zwecke des Ankaufes und Betriebes der Ziegelwarenfabrik Horw von Buholzer und Aegerter hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet mit einem Kapital von 142,000 Fr., bestehend aus 142 Stück Prioritätsaktien à 250 Fr. = 35,000 Fr., 170 Stück Stammaktien ersten Ranges à 250 Fr. = 42,500 Fr., und 128 Stück Stammaktien 2. Ranges à 500 Fr. = 64,000 Fr.

Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Joseph Schmid von Hitzkirch, Joseph Boeck-Hodet von Walters, Alb. Leupi von Dagmersellen; Geschäftsführer ist Franz Buholzer von Horw. Leupi und Buholzer wohnen in Horw, alle übrigen in Luzern.

Mechanische Ziegelei Diefenbach. Das Unternehmen eröffnet die Subskription auf 150,000 Fr. Prioritätsaktien à 1000 Fr. zu Par. Diese Prioritäten genießen eine Vorzugssdividende bis auf 5 Prozent und werden zu 105 Prozent zurückbezahlt.

+ Baumeister Ignaz Hörbst. In Einsiedeln starb im 70. Altersjahr der auch in weiten Kreisen bekannte Baumeister Ignaz Hörbst; aus Tirol gebürtig, erwarb er in den 70er Jahren das Schweizerbürgerrecht. Unter der Leitung dieses schlichten Baumeisters sind in Einsiedeln und Umgebung viele schöne Kirchenbauten entstanden, so die St. Josefeskirche in Willerzell, die prächtige St. Sebastianskirche in Benau, die neue Kirche des Frauenklosters in der Au, die Kirche des Schwestern-Instituts in Münzingen u. a.; die letzte derselben war die gothische St. Josefkapelle auf der Langrütli bei Einsiedeln.

Schindeldächer im Kanton Thurgau. Die Eigentümer solcher Gebäude, welche noch ganz oder teilweise mit Schindeln gedeckt sind, werden vom Polizeidepartement aufgefordert, die Schindeldachung spätestens bis 31. Dez. 1899 zu beseitigen (Gesetz vom 24. Januar 1886.)

Der Staat leistet armen Gebäudeeigentümern an die Kosten der Beseitigung ihrer Schindeldächer, sofern diese bis Ende des Jahres 1899 erfolgt, einen Beitrag von 1 Fr. per m² zu beseitigender Dachung; werden infolge der Neubedachung auch Änderungen am Dachstuhl oder Unterbau notwendig, so kann je nach dem Umfange dieser Arbeiten der Beitrag vom Regierungsrat bis auf 1 Fr. 50 Rp. per m² erhöht werden (Großratsbeschuß vom 20. März 1899.)

Die Bauarbeiten am Umbrail werden in den nächsten Tagen wieder aufgenommen. Die Bauleitung hat Hr. Hüder-Walt selbst in Händen und Hr. Danuser fungiert als Aufsichtingenieur, ebenso Hr. Bezziola als Aufsichtingenieur des Kantons und Hr. Bezirk ingenieur Tramér als leitender Ingenieur des Kantons.

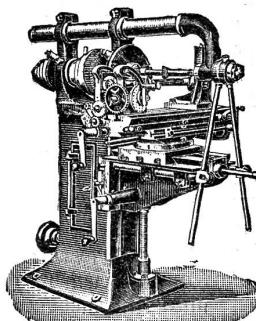
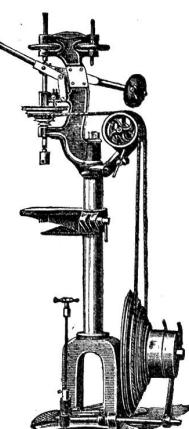
2280a

Bohrmaschinen,

Drehbänke,

Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener
Construction.



**Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.**

Preislisten stehen gern zu Diensten.